EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Politik

Mercosur Chinaware JDcom und Tschernobyl 20.12.2025

Brüssel und Co., 20.12.2025 [ENA]

Warum geht es ? Ich beginne mit dem aktuellsten Fall. Das sogenannte Mercosur – Abkommen wurde eigentlich mit einigen Ländern Lateinamerikas abgesprochen, um Zölle zu senken und den Handel mit Waren und Dienstleistungen zwischen der EU und diesen Ländern anzukurbeln.

Es würde der EU ermöglichen, mehr Fahrzeuge, Maschinen und Weine nach Südamerika zu exportieren, im Gegenzug für eine erleichterte Einfuhr von Rindfleisch, Zucker, Sojabohnen und Reis aus der Region nach Europa.
Konkret bedeutet das, das die Länder Brasilien, Bolivien, Argentinien, Paraguay, Uruguay in den Genuss dieser Sonderformen kommen sollen. Venezuela gehörte auch dazu, wurde aber inzwischen ausgestossen. Vorsicht ist geboten schon alleine deswegen, weil sich die Anzahl der Staaten jederzeit ändern kann und die EU, so wie diese sich permanent erweitert und deren neue Staaten dann dazu gehören, auch auf der Seite von Mercosur die neuen Staaten die Vorteile genießen.

Dazu gehören derzeit Chile, Peru, Kolumbien, die aber nur beschränkte Rechte haben. Ecuador hat einen Antrag auf Vollmitgliedschaft gestellt, Anträge von Suriname, Guyana und Panama sind in Bearbeitung. Nennt sich immer Ratifizierung, gemeint ist das gleiche, nur in geschwollener Politiksprache.
An diesem Samstag wollte eigentlich unsere Kommissionspräsidentin in Brasilien den seit 25 Jahren ausgehandelten und besprochenen Vertrag unterschreiben. Doch nun kommt es nicht dazu, das Ganze wurde in den Januar 2026 verschoben. Angeblich habe man die extremen Proteste in Brüssel der Bauern zum Anlass genommen. Glatt gelogen.

Auch unser Kanzler hatte vor wenigen Tagen noch behauptet, alle EU Staaten seien nun geeint und dabei. Auch gelogen, denn Polen, Frankreich und Italien sind ausgeschert, so wie es treffend tagesschau.de am 19.12.2025 schreibt.
Und natürlich sind die Einwände der Bauern nur allzu berechtigt. Aber wie das in der deutschen und EU Politik nun mal ist, wissen die immer alles besser und den Scherbenhaufen mußten und müssen dann wieder andere wegräumen. Denn das diese Gruppierungen, EU und Mercosur, völlig andere Standards haben, ganz andere Lohn- und Lohnnebenkosten, ganz andere Vorgaben in Sachen Chemie und Sicherheit, Produktionskosten um mal wenige zu nennen.

Und somit Probleme auftauchen, weil den Bauern hier Dinge verboten und geboten werden, die in diesen

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



Ländern völlig normal und üblich sind, merkt offensichtlich keiner der verantwortlichen Politiker. Wie immer zeigt Brüssel das, was sie am besten können: Dinge zusammenbringen, die nicht zusammen gehören. Das die Mercosur – Gruppe natürlich alles daran setzt, den Vertrag zu bekommen, ist klar, denn durch die Abnahme von Produkten in der EU erschließt sich denen ein riesiger neuer Markt mit viel höheren Preisen als in ihren Ländern. Keiner der verantwortlichen Politiker konnte und wollte aber bisher erklären, warum die EU eigentlich Produkte aus diesen Ländern benötige; darum geht es auch gar nicht.

Das irgendjemand diese benötigt – vielmehr sind Deutschland und Brüssel ja die voraustreibenden Treiber in der EU, es sich mit allen großen Lieferanten der Welt zu verscherzen – nach Russland nun auch China, und mit den USA gibt es ja bekanntermaßen auch schon Probleme. Was uns zu unserem Financial Boss bringt. Der hat sich nun auserkoren, der Oberregulierer chinesischer Waren zu werden, was die Einfuhr nach Deutschland betrifft. Insbesondere erklärt er TEMU und SHEIN als Gegner und will die Waren einschränken. Da er das aber nicht einfach so bestimmen kann, muß er Gründe erfinden, so wie zu Corona Zeiten Gründe erfunden wurden, um Bürgerrechte einzuschränken. Er stellt also in den Raum:

Das chinesische Produkte nicht die Sicherheitsbestimmungen haben wie VDE – Zeichen und so und deshalb auch gefährlich in der Nutzung seien. Dazu kommt die Verwendung von Stoffen in Kleidungsstoffen, die ungesund seien. Ja,unser Financial Boss könnte damit sogar teilweise Recht haben, allerdings wundert es mich dann doch, warum die deutschen Bürger sich seit Internetselling mit verseuchten und unsicheren Waren eindecken konnten, die aber jetzt plötzlich gestoppt werden müßten ? Da er die Frage ja nicht beantwortet, mache ich das:

Natürlich sind die Warenmengen und Umsätze, die inzwischen der deutschen Wirtschaft, die die letzte und weiter diese Regierung immer mehr zunichte macht, entgehen, ein Dorn im Auge und deshalb wird alles daran gesetzt, die Mengen zu begrenzen, deshalb war es damals egal, weil die Mengen nur klein waren. Nun sollen ab nächstes Jahr die Freigrenzen komplett entfallen, für jede Sendung eine 3 Euro Pauschale anfallen. Was nicht das Einzigste ist, das verschweigt er mal einfach. Denn die Rechnung sieht heute so aus: Sie bestellen in China für 300 Euro Ware. Diese wird verzollt, dazu eine Einfuhrumsatzsteuer erhoben und sie zahlen für jede Sendung bei DHL 7.50 Euro Servicegebühr.

Kaufen sie also für 20 Euro 4 USB Sticks in China, zahlen sie mit DHL quasi komplett ab nächstes Jahr effektiv 30.50 Euro. Nennt er dann Eindämmung von Chinaflut, wird aber selten funktionieren, denn selbst für 30.50 Euro sind z. B. USB Sticks in China immer noch deutlich billiger als in Deutschland. Weiß Herr Klingbeil aber offensichtlich nicht, hat ihm keiner gesagt, das die 3 Euro nix bewirken. Dazu habe ich 2 Fragen an unseren Financial Boss: Er hat ja in diesem Zusammenhang auf Shein und Temu hingewiesen. Was macht er denn mit Amazon, jetzt neu TikTok Shop und vielen anderen ? Insbesondere bei Amazon werden Chinaware aus EU Ländern versandt, weil dort Läger sind.

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



Da hat er gar keine Befugnis und Handhabe. Und wie ist es mit dem Media Markt Übernahmeriesen aus China, dem Online-Gigant JD.com ? Schon jetzt finden sich erste Produkte in deutschen Regalen. Die werden sich aber auf Zusatzregeln und Zusatzabgaben echt freuen, oder drückt er da ein Auge zu ? Und das Mercosur – Abkommen mit den Lateinamerikanischen Ländern ? Auch hier hat er nix zu bestimmen, das macht Brüssel – und zwar so, das die sich gut stehen, da gibt es hier und da ein paar Ausnahmen von Regeln, damit das passt. Wir, die deutschen Bürger, kennen das doch.

Ich komme zum dritten Thema, was in diese Kategorie passt. Genmanipulierte Lebensmittel. Oder Lebensmittel, wo einfach dank Brüssel Käfer, zerdrückt, kleingemahlen, whatever, seit einiger Zeit zugesetzt werden dürfen. Die Gründe der Zulässigkeit sind dabei völlig egal, ich als Verbraucher entscheide immer noch, was ich esse und trinke. Weder irgendwelche Politiker, Möchtegernexperten oder häufig ideologiekranke Fleischverweigerer haben mir etwas vorzuschreiben. Punkt aus. Aber was interessiert schon Brüssel die freie Entscheidung von Bürgern.

Geht ja gar nicht. Und dabei maßen sich die Bürger einfach an, genmanipulierte Lebensmittel viel weniger zu kaufen als andere, geht ja gar nicht. Aber die Entscheider dort sind ja erfinderisch: Ab 2026 soll die Kennzeichnung genmanipulierter Lebensmittel auf den Packungen einfach entfallen, damit der ich sage meine Meinung „ Mist „ besser läuft und frei verkauft werden kann. Was mit der Kennzeichnung der zerkleinerten Käfer passiert, weiß ich nicht, sie haben aber sicherlich einen Wahlkreisabgeordneten in ihrer Nähe, den können sie fragen.

Ach, fast hätte ich es vergessen, es gibt auch wenige Medien, die finden den Mercosur supertoll. SO die TAZ. Da heisst es zum Beispiel im Online Bericht mit der Überschrift „ Übertriebene Kritik „ vom 18.12.2025, und ich will nur auf den ersten Absatz eingehen, der ist schlimm genug: Der neue Vertrag würde den EU Bauern KAUM schaden. Ach, immerhin geben sie zu, der schadet den Bauern. Aber das müssen die wohl einfach hinnehmen, weil andere das wollen. Es wird noch besser: Die daraus resultierenden Umweltschäden wären überschaubar. Na dann, wenn wir alles zulassen was überschaubar ist:

Also der Atomunfall in Tschernobyl ist auch überschaubar, ist doch kaum noch was übrig davon. Und damals war der auch überschaubar, wir konnten sehen, wo die Wolke war, alles überschaubar. Der Vertrag würde den Beziehungen mit Südamerika zutun. Ja, welche Beziehungen denn und für was brauchen wir die, wenn wir seit 25 Jahren deswegen verhandeln ? SO wichtig kann das irgendwie nicht sein. Ich fasse zusammen: Der Bericht ist eine journalistische Meisterleistung.

Wie doch die Zeit vergeht, wie schön nochmal vor Weihnachten die besten Themen des Jahres aufgegriffen zu haben. Besser wird es nimmer im miesesten Deutschland aller Zeiten. Heute stehen wir am Abgrund,

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



morgen sind wir einen Schritt weiter. Und falls sich jemand darüber gewundert hat, das ich keine Namen genannt habe: Neuerdings wird das Internet per KI nach Berichten über Politiker durchsucht, um die Meinungsvielfalt einzuschr... äh auszuweiten.

Bericht online lesen:
https://presse.en-a.eu/politik/mercosur_chinaware_jdcom_und_tschernobyl_20122025-92749/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Uwe Hildebrandt

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.